

Grundsatzvortrag

anlässlich der 192. Tagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin (RWGIM) am 1. und 2. Dezember 2017 in Düsseldorf

Wohin steuert die Innere Medizin?

Referent: Prof. Dr. med. Tobias Welte, Medizinische Hochschule Hannover,
President Elect der European Respiratory Society

Im 19. Jahrhundert bildete sich die Innere Medizin zur nichtinvasiven Heilkunde innerer Organe heraus. Rasch konnten human- und naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die Patientenversorgung genutzt werden. Neu entwickelte Katheter- und Endoskopieverfahren, revolutionierten Diagnostik und Therapie. Als Folge der rapiden Wissensvermehrung unterliegt die Innere Medizin heute einer zunehmenden Subspezialisierung bis in die einzelnen Organfächer hinein. Damit entstehen zahlreiche Fragen. Wer leistet die Differenzialdiagnostik? Ist der „Allgemeininternist“ heute noch ausreichend qualifiziert? Wo ist die Grenze zur Allgemeinmedizin? Wo ist der Patient mit einem Tumorleiden oder einer Infektion am besten aufgehoben: beim Organspezialisten oder beim Methodenspezialisten? Muss sich die Innere Medizin neu formieren?

Der Referent ist als Kliniker und Grundlagen-orientierter Internist und Pneumologe über die Grenzen Deutschlands hinaus ausgewiesen. Aufgrund seiner europaweiten Verantwortung verfügt er über eine Perspektive, die dem Thema angemessen ist.

Ich lade alle Kolleginnen und Kollegen herzlich ein und freue mich auf eine lebhafte Diskussion!

Termin: Freitag, 1. Dezember, 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: Hörsaalkomplex der MNR-Klinik im Universitätsklinikum Düsseldorf,
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf. Öffentliche Parkplätze im Klinikgelände

Ihr



Prof. Dr. med. Joachim Lorenz,
1. Vorsitzender 2017 der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin (RWGIM)